Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Das wir sein fleisch haben, der geist Christi, der selben wir nachfolgen und verlangen so bleibt er bey uns und wir bey im bis zu ende der welt. ||

Non aliter intelligentur q omnes fecis in tridyes

Fortan wir sagt, der leib Christi und sein blut, das ist in der hanfst und in dem wasser und das brodt ist es, so nun wir das trinckhen und das brodt, hülen so wirdt es durch den stuel wider außgehen. Das wir sprechen (gleich als wer es nit gen) Darauf widerlegt das wordt unnd fleisch den es Christ und das wordt ist fleisch worden. Nun ist das wordt der geist Gottes selbst, so wir nun essen das fleisch ein bauchfülle so bleibt kein wordt und mit dem brodt wir hab aber zu gestehen das das wordt hat ein anfang durch den bauch, oder das das wordt den bauch fülle das ihr tischkol werdet, dem steht an das Exemplar der menschen. Der mensch hat fleisch und fünf, das ist sein leib bey ihnen ist fleisch die seel bey fünf ist. Nun ist der mensch die seel, wie alb der leib, dan sie bleiben beide durch die speis, dan nicht der leib die speis auch die seel. Nun wie der leib zugehört und das der leib dinner das geht durch den leib aus das aber der seel zugehört das verwendet sich dem bauch nit. Als das brodt ist fleisch und das wordt das fleisch worden ist im brodt.

Und gt